



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT  
FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

»FREE AS IN FREE SPEECH,  
NOT AS IN FREE BEER!«

- Richard Stallman



# workshops

im Medienzentrum der Erziehungswissenschaft

WiSe 16/17

# INHALT

|                      |    |
|----------------------|----|
| Titelthema.....      | 04 |
| OER.....             | 06 |
| Workshops.....       | 08 |
| Ansprechpartner..... | 24 |
| Öffnungszeiten.....  | 27 |
| Lageplan.....        | 28 |

## Impressum

Universität Hamburg  
Fakultät für Erziehungswissenschaft  
Medienzentrum für Bildung,  
Kommunikation und Service  
Von-Melle-Park 8  
20146 Hamburg  
mz.ew@uni-hamburg.de  
[www.ew.uni-hamburg.de/mz](http://www.ew.uni-hamburg.de/mz)

Zusammengestellt von Christina Schwalbe  
Satz von Alexandr Salienko  
Druck: Universitätsdruckerei  
Auflage: 600  
Workshop-Heft: Nr. 1



# THINK FREE...

## Freies Netz, freies Wissen, freies WLAN, Freie Software... ist das Internet ein großer Selbstbedienungsladen?

Wir hören Musik, schauen Filme und Serien, laden Bilder herunter, kontaktieren Freunde, Kollegen und Familie mit Hilfe unterschiedlicher Messaging-Dienste, checken das Wetter oder die Bewertungen des unbekanntes Burger-Ladens mit allerlei Apps, lesen die Wikipedia, um schnell mal die wichtigsten Fakten zum Lebenszyklus der Fruchtfliege herauszufinden, kopieren Filme, Arbeitsblätter, Unterrichtsmaterialien etc. – in der Regel ohne dafür zu zahlen. Zahlreiche Angebote und Inhalte stehen uns kostenlos zur Verfügung, etwa unter freien Lizenzen, die eine Weiternutzung und häufig sogar auch das Bearbeiten ausdrücklich erlauben. Aber das ist längst nicht immer der Fall. Trotzdem greifen wir zu – der Selbstbedienungsladen Internet hat an 24 Stunden geöffnet, an sieben Tagen die Woche.

Hand aufs Herz: Wie häufig machen wir uns im Alltag Gedanken darüber, woher die kostenlosen Inhalte kommen? Mehr noch: Sind sie wirklich kostenlos?

Bietet das Internet eine Graticultur, in der wir einfach so nehmen können, was wir wollen? Nein. In der Regel bezahlen wir die Nutzung von Apps und Dienstleistungen mit Selbstauskünften. Mit Daten und Informationen, die einen tiefen Einblick in unsere persönlichen Interessen, Nutzungsgewohnheiten, Konsumvorlieben, Beziehungen, Bewegungsprofile etc. geben.

Der Umgang mit den vermeintlich kostenlosen Angeboten verlangt eine individuelle Entscheidung von uns, diese findet in der Regel unbewusst statt – ist ja nur ein Klick und die Nutzungsbedingungen sind akzeptiert! Für Pädagog\*innen stellt sich die Frage aber ungleich dringlicher: Wie verhält es sich mit Lehr- und Lernmaterialien, die im Rahmen von Seminaren, Workshops oder im Unterricht verwendet werden? Hier nutzen wir Materialien von Verlagen, die in der Regel kostenpflichtig sind und vor allem nur sehr eingeschränkt verwendet und bearbeitet werden dürfen. Oder wir nutzen irgendwelche Materialien im Netz, die wir halt so finden – ohne so ganz genau zu wissen, wie es eigentlich um die Urheberrechte überhaupt so steht (wird schon keiner merken...).

»Free software« is a matter of liberty, not price. To understand the concept, you should think of »free« as in »free speech«, not as in »free beer.«  
– Richard Stallman

Richard Stallman, einer der Urväter der Freie-Software-Bewegung, weist uns mit seinem berühmten gewordenen Zitat auf einen Unterschied hin, der einen Unterschied macht: im Englischen wird »free« einerseits in ökonomischen Kontexten (»How much is it?« – »It's free!«) verwendet und kann mit »kostenfrei« oder »gratis« übersetzt werden. Nach Stallman ist Software folglich gratis, wenn sie kostenlos zugänglich und nutzbar ist (»free as in free beer«). Seine Vorstellung der Bedeutung des Wortes reicht aber deutlich weiter und weist über die ökonomische Dimension hinaus.

Stallman hat nicht (nur) den kostenlosen Zugang zu Software im Sinn, sondern vor allem die Möglichkeit ihrer Weitergabe, Modifikation oder Weiterentwicklung. Solche Software ist ihrem Grundgedanken nach frei (»free as in free speech«).

Wir möchten dazu anregen, Stallmans Unterscheidung ernst zu nehmen und den Selbstbedienungsladen Internet und unsere Nutzung desselben genauer zu hinterfragen. Das gilt umso mehr, wenn wir schulische Kontexte in unsere Überlegungen einbeziehen: Analog zu Stallmans Verständnis von Freier Software wird derzeit unter dem Schlagwort #OER (Open Educational Resources) der Versuch unternommen, diese Interpretation von Freiheit auf Lehr- und Lehrmaterialien anzuwenden. Auf Unter-

richtsmaterialien, die ihren Nutzer\*innen nicht (nur) kostenlos überlassen werden, sondern auch ohne rechtliche Bedenken weitergegeben, modifiziert oder weiterentwickelt werden können – freie Lehr- und Lernmaterialien eben.

In diesem Sinne wünschen wir ein erfolgreiches Semester und freuen uns über eine rege Teilnahme an unseren Workshops. Und die sind gratis. Versprochen!

Für das Team des Medienzentrums,  
Christina Schwalbe und Sebastian Plönges



**»...FREE AS IN FREE SPEECH,  
NOT AS IN FREE BEER!«**

**- Richard Stallman**

# OPEN EDUCATIONAL RESSOURCES

## Bildung im digitalen Medium...

...ist eine Anforderung, der sich Institutionen, Lehrende, Lernende sowie Politik und Gesellschaft in den letzten Jahren stellen mussten und auch in Zukunft zu stellen haben. Ein Aspekt, der hierbei zunehmend von Wichtigkeit ist, sind sogenannte Open Educational Resources, kurz: OER (Offene Bildungsressourcen).

Bei OER handelt es sich um digitale Materialien für den Bildungsbereich. Lehr- und Lernmaterialien können kostenlos genutzt, weiterbearbeitet und frei\* weitergegeben werden, sofern die Lizenz unter der sie stehen dies erlaubt. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um sogenannte CC-Lizenzen (Creative Commons). Im Zuge sich ständig verschärfender Richtlinien des deutschen Urheberrechts, können OER als Antwort aus der Praxis verstanden werden, Lehr- und Lernmaterialien öffentlich zugänglich zu machen. Dadurch wirken sie einem weiteren Verkomplizieren des Bildungsalltags entgegen.

Die Verwendung von OER stellt einen Kreislauf dar, der als Kultur des Teilens verstanden werden kann. Materialien werden zur Verfügung gestellt, genutzt, geändert, an den jeweiligen Kontext angepasst, mit anderen Materialien kombiniert und letztendlich wieder zur Verfügung gestellt. Hierbei erfolgt über die jeweilige Anpassung auch eine zunehmende Aktualisierung der Materialien.

Dieses Prinzip ermöglicht es nicht nur vom Einfallsreichtum anderer Nutzer zu profitieren, sondern auch eigene Ideen nutzbar zu machen. Lehr- und Lernmaterialien sind in der Regel sehr teuer. Mithilfe von OER können auch Bildungseinrichtungen, denen ausreichende finanzielle Mittel fehlen, aktuelle Materialien nutzen. OER leistet damit einen Beitrag zu sozialer Nachhaltigkeit.

*Klaas Opitz*

\*siehe hierzu das Editorial "Think free..." in diesem Heft

**UH** Universität Hamburg  
AMBIUM | UNIVERSITÄT | AMBIUM | UNIVERSITÄT

**FAKULTÄT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT**

## Open Educational Resources

**KURZINFO:**  
 Open Educational Resources (Offene Bildungsressourcen) sind frei zugängliche und kostenlose, meist digitale Materialien für den Bildungsbereich. Die Nutzung von OER ist eine Möglichkeit mit urheberrechtlichen Beschränkungen umzugehen.

**O** > Das O bedeutet die offene Zugänglichkeit von Materialien, die unter freien Lizenzen (meist «Creative Commons») stehen und dadurch mehr Möglichkeiten in der Verwendung eröffnen als das derzeit gültige rechtliche Urheberrecht.

**E** > Das E betont die Verwendung der Materialien in unterschiedlichen Lehr- und Lernsituationen (im Englischen: «Educational Resources»).

**R** > Mit Ressourcen werden in Vielzahl unterschiedliche einsetzbare Materialien bezeichnet: Audio, Video, Grafik, Text, Multimedia, (Online-)Kurse, Lehrpläne, Aufgabenstellungen etc.

**100% DER PLAKAT**

**VORTEILE**

- 1. KOSTENLOS NUTZBAR (LIZENZ: CC BY-NC-SA)
- 2. TEXT UND MEDIEN FÜR LEHR- UND LERNZWECKE FREI VERWENDBAR
- 3. FÜR SPÄTERE VERWENDUNG FREI VERWENDBAR (LIZENZ: CC BY-NC-SA)
- 4. GLEICHES MATERIAL FÜR LEHR- UND LERNZWECKE FREI VERWENDBAR (LIZENZ: CC BY-NC-SA)

**KULTUR DES TEILENS** **CREATIVE COMMONS**

**AKTUALITÄT** **SOCIALE NACHHALTIGKEIT**

**EINFALLSREICHTUM ANDERER NUTZBAR MACHEN**

**WEITERE INFORMATIONEN:** [www.oer.uni-hamburg.de](http://www.oer.uni-hamburg.de)  
© 2014 Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaften

**TRAUEREICHTE OER:** [www.oer.uni-hamburg.de](http://www.oer.uni-hamburg.de)  
© 2014 Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaften

## Unsere Workshops sind ein kostenfreies Angebot ...

... für Studierende der Fakultät für Erziehungswissenschaft, stehen aber auch Lehrenden der Erziehungswissenschaft sowie Studierenden anderer Fakultäten zur Verfügung. Hauptziel der Workshops ist es, angehende Pädagog\*innen beim Kompetenzerwerb für den Umgang mit aktuellen Medien und Methoden zu begleiten. Im Fokus steht der Einsatz von Medien und Methoden in der pädagogischen Praxis bzw. im Studium. Darüberhinaus sind die Workshops darauf ausgerichtet, studienbegleitend grundlegendes und weiterführendes Know-how im Bereich Medienproduktion sowie rechtliche Grundlagen an Studierende und Lehrende zu vermitteln.

Die Workshops sind praxisorientiert aufgebaut: intensive Anleitung und theoretisch-reflexive Phasen erfolgen im Wechsel mit Freiarbeit unter Betreuung durch die Workshop-Leiter\*innen. Das Motto lautet: »learning by doing«!

Bringen Sie deshalb gerne eigene Projekte mit in die Workshops und nutzen Sie diese als Rahmen für die Vertiefung Ihrer Fertigkeiten!

Wir freuen uns, im Wintersemester 16/17 wieder ein umfassendes Workshopprogramm anbieten zu können!

**Achtung:** Die Workshops des Medienzentrums sind keine Lehrveranstaltungen. Es können daher auch keine studienrelevanten Leistungsnachweise erworben werden. Auf Wunsch wird jede\*r regelmäßig teilnehmenden Studierenden ein Teilnahme-Zertifikat ausgestellt.

## Anmeldung zu den Workshop-Angeboten:

Aufgrund der räumlichen Verhältnisse und der Ausstattung mit Geräten ist eine Begrenzung der Teilnehmendenzahl pro Workshop leider unerlässlich. Wir empfehlen möglichst frühe Anmeldungen unter:

**[HTTP://MMS.UNI-HAMBURG.DE/WORKSHOPS](http://mms.uni-hamburg.de/workshops)**

### Wie funktioniert das Medienzentrum?

Was sind die Angebote des Medienzentrums für Studierende? Was kann ich hier machen, wozu muss ich ins RRZ? Wie kann ich drucken und wo lade ich mein Druckguthaben auf? Kann ich hier auch Filme schneiden? Ich brauche eine Kamera für ein Studienprojekt - wo und wie kann ich die ausleihen? Und wer hilft mir mit meinen Word-Problemen?!

Solche und viele andere Fragen tauchen gerade am Anfang des Studiums häufig auf. Wir machen gemeinsam einen Rundgang durch das Medienzentrum und beantworten alle Fragen zu Angeboten, Formalitäten, Zuständigkeiten etc.

**TERMIN: 04.11.16 — 12:00-14:00 UHR**  
**RAUM: 514A**

### Textverarbeitung und -formatierung

Die Bearbeitung und Gestaltung komplexer Textdokumente wie Hausarbeiten oder Examensarbeiten ist eine Wissenschaft für sich. Textverarbeitungsprogramme wie z.B. Microsoft Word oder Libre Office Writer sind dabei Fluch und Segen zugleich. In diesem Workshop lernt Ihr, wie Ihr Texte formatiert und strukturiert, wie man Bilder einfügt und richtig positioniert, wie man Formatvorlagen für Titel, Überschriften, Zitate etc. erstellt und bearbeitet, wie man ein automatisches Inhaltsverzeichnis einfügt, wie man eine Kopf- und Fußzeile gestalten kann, wie man Fußnoten einfügt und vieles mehr.

Dabei arbeiten wir gemeinsam an Euren eigenen Dokumentvorlagen, die Ihr dann immer wieder für Eure Hausarbeiten oder die Examensarbeit verwenden und auch selber anpassen könnt. Bringt dazu gerne Eure eigenen Laptops mit - es stehen aber auch Geräte für alle Teilnehmer\*innen zur Verfügung.

**ES EMPFIEHLT SICH, DIESEN WORKSHOP SCHON ZU BEGINN DES STUDIUMS, ALSO VOR DEM VERFASSEN DER ERSTEN HAUSARBEIT MITZUMACHEN.**

**TERMIN: 29.11.16 — 12:00-16:00 UHR**  
**RAUM: 515**

### LaTeX

Word, OpenOffice und viele Programme mehr werden gerne für Hausarbeiten genutzt – aber gerade bei großen Dokumenten machen die gängigen Textverarbeitungsprogramme häufig Probleme; und auch Formeln und grafische Elemente sind nicht immer so leicht einzufügen. Als Alternative bietet sich hier LaTeX an. LaTeX ist ein plattformunabhängiges Open-Source-Programm, das für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten entwickelt wurde. Der Einstieg in LaTeX ist nicht so leicht wie in Word oder InDesign, aber wir helfen Euch, die ersten Hürden zu nehmen. Es lohnt sich! Ihr werdet feststellen, dass das Formatieren mit LaTeX viel Zeit sparen kann, wenn man es einmal gelernt hat.

Im Workshop gehen wir gemeinsam erste Schritte in LaTeX und beantworten dabei grundlegende Fragen: Was ist LaTeX? Und warum ist LaTeX besser als proprietäre Textverarbeitungsprogramme? Wie installiere ich LaTeX und wie halte ich das System immer auf dem neuesten Stand?

Anhand eines bestehenden Templates für Hausarbeiten lernen wir die Grundstruktur sowie die wichtigsten Befehle in LaTeX kennen und verstehen. Als Abschluss habt ihr die Möglichkeit, das Template an eure individuellen Anforderungen anzupassen, so dass ihr dann im Studium weiter damit arbeiten könnt.

#### TERMIN:

**TEIL 1: 07.12.16 — 14:00-18:00 UHR**

**TEIL 2: 14.12.16 — 14:00-18:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Referate halten I - Ansprechende Präsentationen gestalten

Häufig werden im Rahmen von Referaten Präsentationen erstellt, um den Vortrag mit einem roten Faden zu unterstützen oder wissenschaftliche Sachverhalte darzustellen bzw. zu visualisieren. Eine ansprechende Präsentation zu erstellen, ist dabei nicht immer ganz einfach. Wieviele Folien benötigt man eigentlich für ein 20-minütiges Referat? Wie verwende ich Bilder oder Text auf Folien? Wie kann ich eine Folie so gestalten, dass alle sie gut lesen und die Inhalte aufnehmen können? Wie kann ich eine Vorlage erstellen, um immer das gleiche Layout zu haben? Und lohnt es sich, Effekte einzusetzen? In diesem Workshop üben wir gemeinsam, Folien zu gestalten und erarbeiten jede\*r eine eigene Präsentation zu einem selbst gewählten Thema.

**TERMIN: 10.11.16 — 10:00-14:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Referate halten II - Flipcharts und Co - Mit interaktiven Mitteln Referate gestalten

Insbesondere im Studium der Erziehungswissenschaft wird erwartet, dass Referate nicht bloße Vorträge zur Vermittlung von fachlichen Inhalten sind: Es geht auch um Kommunikation und Interaktion rund um ein spezielles Thema. Neben den weit verbreiteten Folienpräsentationen können hier auch Flipcharts genutzt werden, um Prozesse der Kommunikation und Interaktion zu strukturieren, Sachverhalte zu visualisieren und gemeinsam ein Thema zu bearbeiten.

In dem Workshop beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten von Flipcharts. Dabei lernt Ihr anhand von konkreten Beispielen, wie man Flipcharts ansprechend und übersichtlich gestalten kann, wie man mit Moderationsstiften richtig umgeht und welche Grundregeln der Visualisierung bei der Gestaltung von Flipcharts helfen können.

Bringt gerne eigene Themen oder Ideen mit, für die Ihr dann im Workshop Flipcharts vorbereiten könnt.

**TERMIN: 17.11.16 — 15:00-19:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Referate halten III - Erfolgreich Präsentieren

Die Präsentation ist erstellt oder die Flipcharts sind fertig. Der rote Faden für das Referat steht. Nun muss das Ganze vor den Kommiliton\*innen vorgetragen werden. Souverän vor Gruppen zu sprechen und zu präsentieren ist Übungssache!

Vorraussetzung für die Teilnahme an diesem Workshop: Eine fertig gestaltete Präsentation zu einem einfachen Thema ist vorhanden, als Folien, Flipcharts o.ä.

Diese kann in den Workshops > Referate halten I oder II erstellt worden sein.

**TERMIN: 20.01.17 — 10:00-14:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Digitale Literaturverwaltung

Das Semesterende steht vor der Tür – und damit auch die Hausarbeiten und die dazugehörige Recherche nach passender Literatur. Diese muss gelesen werden, Exzerpte geschrieben und Zitate herausgesucht werden – und dann nach den Regeln wissenschaftlichen Zitierens verwendet und in einer Literaturliste dargestellt werden.

Digitale Literaturverwaltungsprogramme wie Citavi, Zotero, Mendeley u.a. helfen einem dabei, die gelesene Literatur an einem Ort zu speichern, mit Notizen und Anmerkungen zu versehen und sie zu sortieren und zu verwalten. So findet man auch drei Semester später in der Abschlussarbeit noch das eine Zitat, das man gerne noch einmal verwenden würde... und man kann es dann auch gleich in der korrekten Zitierweise in die Arbeit mit einbauen, während die Quelle automatisch in der Literaturliste erscheint.

Wenn Du lernen möchtest, wie Du den Überblick über Deine Literatur behältst, die korrekten bibliographischen Angaben direkt aus dem Stabi-Katalog o.ä. in Deine Literatursammlung lädst, automatisch alle Zitate im richtigen Format in die Hausarbeit einbaust und automatisiert Literaturlisten erstellst, bist Du in diesem Workshop genau richtig!

**TERMIN: 02.02.17 — 13:00-15:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Tools for thought - Nützliche digitale Werkzeuge für den Studienalltag

Das Schöne am digitalen Zeitalter ist, dass es tausende Werkzeuge gibt, die einem die Arbeit erleichtern, wenn man nur weiß, wie man damit umgehen soll. Hierfür muss manches Mal erst ein gänzlich neues Verständnis für eine Materie entwickelt werden. Manche Anwendungen bieten Möglichkeiten, die wir selbst noch gar nicht kennen, für andere aber schon essentieller Teil des Alltags geworden sind. Gemeinsam wollen wir uns mit Tools auseinandersetzen, die das Studium erleichtern können. Hier geht es nicht um bloße Vorstellung, sondern vor allem um gemeinsame Überlegungen, wann, wozu, wie und mit wem welche Tools sinnvoll sind und in welchem Maße eine Erleichterung des Alltags vorliegt. Mitmachen, statt zuhören!

**TERMIN: 07.12.16 — 11:00-14:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### "Free as in free speech, not as in free beer": Freie Lernmaterialien erstellen und mit Anderen teilen

Unter dem Schlagwort OER (Open Educational Resources) hat sich in den letzten Jahren eine Kultur des Teilens unter einigen Lehrer\*innen entwickelt, die ähnlich funktioniert, wie die Open Source Kultur der Softwareentwicklung: Lehrende stellen ihre Lern- und Arbeitsmaterialien über das Internet unter einer Creative Commons Lizenz öffentlich zur Verfügung – und ermöglichen so anderen Lehrenden, auf ganz legalem Wege diese Materialien zu nutzen, weiter zu bearbeiten, weiterzugeben etc. Wir finden diese Bewegung sehr unterstützenswert, u.a. weil sie die Suche und legale Verwendung von unterschiedlichen Materialien aus dem Netz für Seminare, Workshops, Unterricht deutlich vereinfacht.

In diesem Workshop zeigen wir Euch, wie Ihr OER erstellen und veröffentlichen könnt und was rechtlich dabei zu beachten ist.

Kommt vorbei und macht mit! Die Idee von Open Educational Resources kann nur dann funktionieren, wenn sich eine Kultur des Teilens, des gegenseitigen Gebens und Nehmens unter vielen Lehrenden etabliert!

**TERMIN: 26.01.17 — 11:00-15:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Wie und wo finde ich nützliche Arbeitsblätter für meinen Unterricht? – CC-Lizenzen und OER-Materialien in der Praxis

Als angehende\*r Lehrer\*in oder Pädagoge\*in fragt man sich im Verlauf des Studiums immer wieder, wo man später seine Arbeitsblätter für den Unterricht oder für Workshops herbekommen soll. Soll ich all diese Arbeitsblätter selber erstellen oder einfach stumpf die Aufgaben aus dem Buch nehmen?

In diesem Workshop wollen wir uns genau mit dieser Frage beschäftigen und eine Lösung mit Schwerpunkt OER aufweisen. Open Educational Resources bieten – wenn richtig angewandt – eine zukunftsweisende Möglichkeit zum Lehren und Lernen. Es gibt bereits heute ein immer breiter werdendes Angebot an vorhandenen Lehr- und Lernmaterialien, auf die u.a. durch CC-Lizenzen freier Zugriff besteht. Wir wollen hier einen Überblick über Seiten geben, die Materialien anbieten, sowie das Konzept von OER und CC-Lizenzen erläutern.

Nachdem dieser Workshop stattgefunden hat, wird dieser ebenso als OER-Material freigegeben, damit auch Dritte sich einen Überblick über dieses Thema verschaffen oder selber einen ähnlichen Workshop gestalten können.

Unser Ziel ist es, dass ihr am Ende des Workshops Wissen über OER, CC-Lizenzen und einer Liste von hilfreichen OER-Seiten für eure späteren Tätigkeiten zur Hand habt.

**TERMIN: 19.01.17 — 13:00-15:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Wie schütze ich meine Daten?

“PGP, OTR, Thunderbird, Truecrypt, Riseup, Tails – wtf!???”

Wer kann mir eigentlich sagen, was mit meinen Daten, die ich immer wieder bei den verschiedensten Anbieter\*innen (Gmail, GMX, WhatsApp, facebook, amazon, spotify etc.) angeben muss, passiert? Kümmern diese sich darum, dass meine Daten sicher sind?!

Spätestens seit der Veröffentlichung durch Edward Snowden ist klar geworden, dass unsere Daten von großem Interesse sind und durchaus ein lukratives Zahlungsmittel darstellen können – wenn wir sie nicht schützen!

In diesem Workshop soll es darum gehen verschiedene (kostenlose) Software-Programme für den PC und z.T. für das Smartphone kennenzulernen, die uns dabei unterstützen, gezielt entscheiden zu können, wann und vor allem welche Daten wir teilen möchten und welche nicht. Es soll zudem auch Zeit geben, die Software zu installieren und auszuprobieren. Der Fokus wird dabei auf der möglichst sicheren Kommunikation liegen. Aber auch Themen wie die Verschlüsselung von Computern und Smartphones oder eine Suchmaschine, die nicht alles speichert, können bei Interesse behandelt werden.

**GERNE MITBRINGEN: SMARTPHONES, PC/LAPTOP, SONSTIGE HARDWARE (FESTPLATTE, USB-STICK)**

**TERMIN: 15.12.16 — 15:00-19:00 UHR  
RAUM: 515**

### Copy & Paste - darf ich das?! Eine Einführung in Creative Commons und Urheberrecht

Du suchst ein Bild für eine Präsentation oder ein Referat? Du willst einen Text oder ein Video für einen Arbeitsauftrag im Unterricht nutzen? – Gibt es ja alles frei zugänglich im Internet, kann man ja einfach kopieren und einbauen. Oder?!

Nicht unbedingt! Vieles, was im Internet frei zugänglich zu finden ist – Bilder, Töne, Videos, Texte etc. – ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht einfach so verwendet werden. Auch dann nicht, wenn man meint, es sähe ja keiner. Gerade im Bildungsbereich ist es wichtig, hier rechtlich korrekt zu handeln, man hat als Pädagog\*in schließlich immer auch eine Vorbildfunktion.

Einen rechtlich korrekten und auch einfachen Weg bieten hier die so genannten Creative Commons oder auch kurz CC-Lizenzen: Creative Commons sind eine Sammlung von Lizenzen, die das bestehende Urheberrecht ergänzen. Im Workshop lernt Ihr die verschiedenen Lizenzen kennen. Außerdem zeigen wir Euch, wie Ihr gute Quellen für Medien und Materialien unter CC-Lizenz im Netz finden könnt. Und zu guter Letzt besprechen wir gemeinsam, wie Ihr eigene Materialien unter CC-Lizenzen bereitstellen könnt – und welche Lizenzen für Euch die richtigen sind.

**TERMIN: 19.01.17 — 10:00-12:00 UHR  
RAUM: 514A**

### Wie bringe ich eine Gruppe zum Arbeiten?

Gruppe? Dynamik? Prozess? – häh? Ja genau, wir wollen uns gemeinsam der Frage widmen, was eigentlich eine Gruppe zur Gruppe macht, wie sie arbeitet und vor allem wie wir als (angehende) Pädagog\*innen die Gruppe führen, leiten oder lenken können. Hierbei stellen wir gemeinsam Überlegungen dazu an, wie eine digitale, virtuelle, bzw. virtualisierte Gruppe eigentlich zu greifen ist. Gelten für diese dieselben Kriterien? Verlaufen die Prozesse ähnlich einer unmittelbaren Mensch zu Mensch kommunizierenden Gruppe? Wo liegen die Grenzen des Bildungsauftrages im digitalen Medium? Nimmt unser pädagogischer Leitungscharakter ab? Wenn das Fragen sind, die euch beschäftigen, oder euch zumindest nachdenkenswert erscheinen, dann erscheint zahlreich!

**TERMIN: 25.01.17 — 10:00-14:00 UHR  
RAUM: 514A**

### Moderationstechniken und Unterrichtsmethoden

In Workshops oder im Unterricht geht es meist darum, Lern- und Kommunikationsprozesse in Gruppen zu steuern und zu begleiten. Das kann man frontal machen - oder man bringt die Lernenden dazu, sich aktiv mit Fragestellungen und Sachverhalten auseinanderzusetzen. Aber wie schafft man es, die Lernenden zu aktivieren, sich mit den Inhalten alleine oder in Gruppen auseinanderzusetzen? Welche Methoden gibt es, um Lernprozesse zu gestalten und zu moderieren? Und wie können Medien - ob analog oder digital - unterstützend eingesetzt werden?

In diesem Workshop wollen wir uns gemeinsam in praktischen Übungen mit Moderationstechniken für Workshops und Unterricht beschäftigen.

**TERMIN: 13.12.16 — 12:00-16:00  
RAUM: 514A**

### Gruppenarbeit im Unterricht - Digitale Werkzeuge für kollaboratives Arbeiten nutzen

Gruppenarbeit kennt jeder aus der Perspektive des Schülers oder der Schülerin. Auch in der Uni oder bei privater Lernorganisation spielt die Gruppenarbeit immer wieder eine Rolle.

Wie organisiert man jedoch eine gute, funktionierende Gruppenarbeit als Lehrende\*r?

Wie kann Gruppenarbeit im Unterricht funktionieren und warum bzw. wann ist diese sinnvoll?

Mit diesen und weiteren Fragen zur Durchführung, Organisation und verschiedenen Formen von Gruppenarbeit wollen wir uns sowohl theoretisch, als auch (verstärkt) praktisch auseinandersetzen, wobei wir immer wieder interessante und neue digitale Werkzeuge in Augenschein nehmen werden, welche als Hilfsmittel bei Gruppenarbeit verwendet werden können und neue Möglichkeiten eröffnen.

Wer also an Praxiserfahrung im Bereich Gruppenarbeit oder an etwas mehr theoretischem Wissen in diesem Bereich interessiert ist, ist in diesem Workshop genau richtig.

**TERMIN: 24.01.17 — 14:00-16:00**

**RAUM: 514A**

### Das Tafelbild als Werkzeug zur Gestaltung des Unterrichts

Die gute, alte Schultafel ist nach wie vor ein wichtiges Werkzeug, das in Schulen zur Gestaltung des Unterrichts eingesetzt wird. Eine angemessene Nutzung der Tafel will dabei gelernt sein. Dient eine Tafel nur zum An- und Abschreiben? Wie kann ein Tafelbild visuell ansprechend gestaltet werden?

In diesem Workshop beschäftigen wir uns zum einen mit dem Tafelbild als Grundlage für Unterrichtsorganisation und zum anderen mit verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten während einer Unterrichtsstunde.

**TERMIN: 08.02.17 — 15:00-19:00 UHR**

**RAUM:**

### Wikipedia als Werkzeug in Lernprozessen

Schnell mal was nachschlagen? – Klar, Wikipedia!

Erster Überblick bei der Recherche eines Themas? – Wikipedia!

Jede\*r nutzt sie, die seit 2001 wachsende Online-Enzyklopädie. Trotzdem ist ihre Glaubwürdig- und Zitierfähigkeit umstritten, gerade in der Hochschule. Warum ist das so? Und wie geht man damit um? In diesem Workshop wollen wir uns dem Phänomen Wikipedia sowohl theoretisch als auch praktisch nähern und Möglichkeiten ausloten, wie man im Studium aber auch später in der pädagogischen Arbeit Wikipedia zu Recherchezwecken aber auch im Rahmen von Projekten einsetzen kann

**TERMIN: 18.01.17 — 10:00-14:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Unterrichtsgestaltung mit Digitalen Tafeln

Digitale Tafeln, auch Whiteboards genannt, finden immer mehr Platz in Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Auch in Schulen sind sie inzwischen in vielen Klassenräumen zu finden. Digitale Tafeln können dabei viel mehr, als nur für Präsentationen genutzt zu werden: Notizen und Kommentare können während der Präsentation hinzugefügt oder Grafiken on-the-fly erstellt werden, Schüler\*innen können gemeinsam an Texten, Bildern oder Karten arbeiten, das Ergebnis dokumentierend gespeichert und herumgemailt werden.

In dem Workshop erkunden wir gemeinsam, welche Möglichkeiten für Präsentationen oder für die Interaktion mit Schüler\*innen bestehen.

Bringt gerne Fragen, Ideen, Überlegungen dazu mit, was Ihr im Unterricht mit Digitalen Tafeln machen wollt!

**TERMIN: 05.01.17 — 10:00-14:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Weblogs in der pädagogischen Arbeit - eine Einführung in Theorie und Praxis

Weblogs sind die Urgesteine des Web 2.0 und bieten eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten im Bildungsbereich. Wie bei anderen Diensten des Social Web gehören Partizipation und Interaktion auch bei Blogs zu den grundlegenden Prinzipien. Im Workshop werden wir uns Einsatzbeispiele anschauen und selbstverständlich auch praktisch aktiv werden. Der anschließende Austausch über die frischen und mitgebrachten Erfahrungen soll dazu dienen, weitere Ideen zu entwickeln und eigene Unterrichtsvorhaben anzustoßen.

**TERMIN: 11.01.17 — 10:00-14:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Kinder und das Internet - wie mache ich Kinder fit für's Netz?

Das Internet ist heutzutage nicht mehr wegzudenken. Jeder benutzt es. Laut aktueller KIM-Studie (aus 2014, eine Basisstudie zum Stellenwert der Medien im Alltag von Kindern) haben 98% der Kinder heute die Möglichkeit, zu Hause das Internet zu nutzen, 40 Prozent suchen das Netz inzwischen jeden oder fast jeden Tag auf. Und bereits in der Grundschule besitzen Kinder Smartphones, mit denen sie auch unbeobachtet ins Internet können.

Aber woher lernen insbesondere jüngere Kinder den richtigen Umgang? Wie kann man mit Kindern dazu arbeiten? Was sollten Eltern und Pädagogen wissen?

In diesem Workshop wollen wir euch einen Überblick geben, wie man gemeinsam mit Kindern das Thema »Internet« spielerisch erkunden kann; und wir lernen pädagogisch wertvolle Internetseiten für Kinder kennen.

**TERMIN: 14.12.16 — 10:00-14:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Aktive Medienarbeit: einen Audiopodcast mit Kindern produzieren

Dass Medienkompetenz in der Mediengesellschaft, in der wir leben, eine wichtige Grundlage des Zugangs zu Wissen und Information darstellt, darüber ist man sich heutzutage grundsätzlich einig. Dazu gehört aber längst nicht nur das technische Know-How, sondern auch ein aktiver und bewusster Umgang. Kinder sollen lernen, wie Medien funktionieren – das können sie am besten, indem sie Medien selber produzieren. Wenn sie verstehen, wie Medien gemacht werden, fördert das auch einen reflektierten Umgang.

Das Medium Audio/Radio ist niedrigschwellig, da es zunächst die visuelle Ebene bewusst außen vor lässt. Kinder können sich ihre eigenen Themen so durch eine besondere Art und Weise aneignen.

In dem Workshop wollen wir selber ein kleines Podcast produzieren. Dazu gehen wir alle Schritte gemeinsam durch: von der Themenrecherche und der technischen Einführung bis zur Aufnahme und zum Audioschnitt. Dabei ist auch immer ein wichtiger Aspekt, wie wir dieses in die pädagogische Arbeit mit Kindern integrieren können.

**TERMIN: 23.11.16 — 10:00-14:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Erklärfilme produzieren

Wenn man nicht mehr weiß, wie ein Papier-schiff gefaltet wird, ist das kein Problem: Man sucht sich das passende Video bei Youtube und schon klappt es wieder! Erklärfilme (How-To-Videos oder Tutorials) sind kurze Geschichten, die Abläufe oder Zusammenhänge einfach und verständlich erklären.

In diesem Workshop werden wir mit der Legetechnik einen kurzen Erklärfilm gestalten. In kleinen Gruppen wird dazu ein Storyboard entwickelt, mit Schere, Klebe und Papier anschließend alle benötigten Elemente gebastelt – und dann wird gefilmt. Wer hat, kann gerne Schere und bunte Stifte oder auch eine Idee mitbringen.

Der Workshop richtet sich an Anfänger\*innen.

**TERMIN: 18.01.17 — 14:00-18:00 UHR**

**RAUM: 514A**

### Social Media Marketing - Teilnehmer\*innen für Bildungsangebote finden und begeistern

Jugendbegegnung? Nachmittagsangebot? Ferienfreizeit? Vollkommen egal, was ihr geplant habt, nichts davon läuft ohne Teilnehmer\*innen. Doch wie erreicht man die am besten? Welche Kanäle sind da angebracht? Ist eine Anzeige in der Lokalzeitung echt noch zeitgemäß? Newsletter, Facebookpages, Mail-Verteiler? Was bietet sich denn da jetzt an, um die Zielgruppe zu erreichen, die man forciert und damit seine Teilnehmer\*innen-Liste voll zu bekommen?

Klar und einfach: die Antworten auf all diese Fragen sind so vielseitig wie ihr, eure Programme und die Teilnehmenden selbst. Wir schauen uns Strategien an und entwickeln eigene Konzepte, die es möglich machen, Teilnehmer\*innen für (außer-/schulische) Bildungsangebote zu finden und zu begeistern. Gemeinsam nähern wir uns dem Themenspekt des ‚Social Media Marketing‘ in Theorie und Praxis und lernen, wie man ein funktionierendes soziales Netzwerk nutzt und nutzbar macht.

**TERMIN: 01.02.17 — 10:00-14:00 UHR**  
**RAUM: 514A**

### Printdesign - Gestaltung und Produktion von Flyern, Postern & Co.

Im Studium oder in der beruflichen Praxis kommt es immer wieder vor, dass man Flyer, Broschüren, Poster oder andere Drucksachen benötigt. Ansprechende Drucksachen zu gestalten ist nicht so schwer, wenn man ein paar Grundregeln der Gestaltung beherrscht.

Mit dem professionellen Layoutprogramm InDesign lassen sich relativ schnell einfache und übersichtliche Flyer, Poster & Co. erstellen. In dem Workshop habt Ihr die Möglichkeit, die grundlegenden Funktionen von InDesign kennenzulernen, von Formatvorlagen über Text-Bild-Kombinationen bis hin zu grafischer Flächengestaltung.

Gerne könnt Ihr zum Workshop eigene Gestaltungsideen und -vorhaben mitbringen, die wir dann gemeinsam gestalten und umsetzen können.

**TERMIN: 18.11.16 — 12:00-16:00 UHR**  
**RAUM: 514A**

### Barrierefreie Medien nutzen und erstellen

Inklusion ist aktuell eines der zentralen Themen der Schulentwicklung. Neben guten pädagogischen Konzepten wird hier vor allem auch Eines benötigt: ein barrierefreier Zugang zu Wissen und Informationen, d.h. barrierefreie Arbeitsblätter, Texte, Materialien, Medien etc.

Die Fähigkeit, Medien und Materialien für Lernende barrierefrei zu gestalten, gehört damit zu einer wichtigen Kernkompetenz für alle Pädagog\*innen. In dem Workshop untersuchen wir gemeinsam, was Barrierefreiheit bedeutet und lernen, wie man mit den gängigen Textverarbeitungsprogrammen barrierefreie Dokumente erstellen kann.

**TERMIN: 16.12.16 — 10:00-14:00 UHR**  
**RAUM: 514A**

### Eigene Videos produzieren I-a - Kameraeinführung

Einführung in die Grundlagen der Kamertechnik an Hand von digitalen Videokameras aus der Medienausleihe (Aufnahmeformat: AVCHD). Es wird sowohl eine einfache sowie eine etwas komplexere Kamera vorgestellt. Nach einer ausführlichen Einführung an den Kameras folgt ein praktischer Teil, bei dem in Zweiergruppen ein kurzes Interview gefilmt werden soll. In einem darauf aufbauenden Schnittworkshop in der darauf folgenden Woche habt Ihr Gelegenheit, das Material zu bearbeiten

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

**TERMIN: 15.11.16 — 10:00-14:00 UHR**  
**RAUM: 514A**

### Eigene Videos produzieren II-a - Videoschnitt mit iMovie

iMovie ist ein recht einfach zu bedienendes Videoschnittprogramm von Apple, das auf Mac OS X läuft. Im Workshop lernt Ihr anhand praktischer Übungen die wichtigsten Funktionen von iMovie kennen. Dabei arbeitet Ihr entweder mit dem selbst gefilmten Interview aus dem vorangegangenen Kameraworkshop oder Ihr bringt eigenes Material mit, das Ihr schneiden möchtet.

Nach dem Workshop besteht die Möglichkeit, während der Offenen Werkstatt oder auch zu anderen Zeiten nach Absprache im Videoschnittraum im Medienzentrum weiter mit iMovie an eigenen Projekten zu arbeiten.

**TERMIN: 22.11.16 — 10:00-14:00 UHR**  
**RAUM: 514A**

### Eigene Videos produzieren I-b - Kameraeinführung

Einführung in die Grundlagen der Kamertechnik an Hand von digitalen Videokameras aus der Medienausleihe (Aufnahmeformat: AVCHD). Es wird sowohl eine einfache sowie eine etwas komplexere Kamera vorgestellt. Nach einer ausführlichen Einführung an den Kameras folgt ein praktischer Teil, bei dem in Zweiergruppen ein kurzes Interview gefilmt werden soll. In einem darauf aufbauenden Schnittworkshop in der darauf folgenden Woche habt Ihr Gelegenheit, das Material zu bearbeiten.

Es werden keine Vorkenntnisse benötigt.

**TERMIN: 10.01.17 — 14:00-18:00 UHR**  
**RAUM: 514A**

### Eigene Videos produzieren II-b - Videoschnitt mit Adobe Premiere

Im Workshop arbeiten wir mit Adobe Premiere Pro CS6, einem professionellen Werkzeug zum Videoschnitt. Adobe Premiere kann auf einem Mac oder PC installiert werden.

In dem Workshop wird es darum gehen, das Schnittprogramm im Groben kennen zu lernen. Ihr macht euch mit der Arbeitsoberfläche vertraut, importiert Euer eigenes Videomaterial (eigenes Material oder das selbst gefilmte Interview aus dem vorangegangenen Videoworkshop) und erstellt hiermit einen Rohschnitt. Außerdem erhaltet Ihr einen Einblick in weitere Funktionen von Adobe Premiere: Wie kann ich Effekte hinzufügen? Wie erzeuge ich einen Titel? Und zu guter Letzt: Wie exportiere ich meinen fertigen Film? In der Kürze der Zeit wird es nicht möglich sein, auf alle Varianten des Programms einzugehen, aber nach dem Kurs sind die grundlegenden Möglichkeiten des Programms bekannt und Ihr habt eine gute Basis, um selber daran weiter zu arbeiten und zu experimentieren.

Nach dem Workshop besteht die Möglichkeit, während der Offenen Werkstatt oder auch zu anderen Zeiten nach Absprache im Videoschnittraum im Medienzentrum weiter an eigenen Projekten zu arbeiten.

**TERMIN: 17.01.17 — 14:00-18:00 UHR**  
**RAUM: 514A**

### Digitale Fotografie

Ob Spiegelreflex- oder Kompaktkamera, die Person dahinter macht das gute Foto! Im Workshop erarbeiten wir uns gemeinsam mit vielen praktischen Übungen die Grundlagen der (Digital-)Fotografie: Was ist eigentlich eine Blende? Und was heißt Verschlusszeit? Was bedeuten Brennweite und ISO-Wert? Und wie kann ich diese Dinge zur kreativen Gestaltung meiner Bilder nutzen?

Das Mitbringen eigener Geräte ist ausdrücklich erwünscht.

Es werden keine Vorkenntnisse benötigt.

**TERMIN: 10.02.17 — 15:00-19:00 UHR**  
**RAUM: 514A**

### Digitale Bildbearbeitung

Das Bild ist im Kasten. Wie geht's nun weiter? Was sind denn eigentlich Megapixel und wie verändere ich die Größe meines Bildes, damit ich es per E-Mail verschicken oder in guter Auflösung ausdrucken kann? Wie kann ich das Bild aufhellen, helle Bereiche abdunkeln oder die Kontraste verbessern? Wie erstelle ich aus einem Bild durch Vergrößern einzelner Bildausschnitte ein neues Bild? Wie kann ich Schrift einsetzen oder das Bild retuschieren? Dies sind Fragen, denen wir in diesem Einführungs-Workshop zu den Basics der Bildbearbeitung mit Photoshop nachgehen werden.

**TERMIN: 16.02.16 — 15:00-19:00 UHR**  
**RAUM: 514A**

# ANSPRECHPARTNER

## im Medienzentrum für Bildung, Kommunikation und Service

Das Medienzentrum bietet für Studierende und Lehrende rund um das Thema »Medien in der erziehungswissenschaftlichen Praxis, Forschung und Lehre« ein breites Dienstleistungsspektrum mit verschiedenen kompetenten Ansprechpartnern.

Die Basisversorgung im technischen Support übernimmt unser ganztägig besetzter zentraler Anlaufpunkt in Raum 514 – die Info-Zentrale. An das Team an der Infotheke können Sie sich bei Fragen und Anliegen zur Mediengeräteausleihe, zum technischen Support in den Computer-Pools, zu den Drucker-Konten oder Ähnlichem wenden.

Bei spezielleren Fragen nehmen Sie gerne einen der Kompetenzbereiche des MZ in Anspruch: den Bereich »Basisversorgung IT, Technischer Service« für die Wissenschaftlerarbeitsplätze

der Fakultät für Erziehungswissenschaft, für den allgemeinen Hardware- und Softwaresupport und für Lehrveranstaltungen mit Einsatz der technischen und räumlichen Infrastruktur der PC-Pools; den Bereich »Video, Audio, Foto« in der pädagogischen Praxis, insbesondere Unterrichtsbeobachtung und -analyse bzw. Unterrichtsdokumentation; den Bereich »Crossmedia, Workshops, Visualisierung« für Workshops, Web-Services, Print- und MultiMedia-Produktion oder das »eLearning Büro« (eLB) zum Thema digitale Medien in der Lehre.

Lehrende können beim Leitungskollegium des Medienzentrums Anträge auf Support bei Projekten zur mediengestützten Forschung einreichen.

Die jeweiligen Ansprechpartner finden Sie auf der Webseite sowie auf Seite 41 in diesem Heft.

### Sprecherin des Leitungskollegiums

Prof. Dr. Andrea Sabisch  
VMP 8, Raum 405a  
(040)42838-7865  
andrea.sabisch@uni-hamburg.de

### Basisversorgung IT, Technischer Service

Leitung  
Dr. Wolfgang Roehl  
VMP 8, Raum 517a  
(040)42838-4463  
wolfgang.roehl@uni-hamburg.de

Technik  
Horst Ramm  
VMP 8, Raum 509 & 520  
(040)42838-2521/3188  
horst.ramm@uni-hamburg.de

Information/Geräteausleihe  
Eric Stamer  
VMP 8, Raum 514  
(040)42838-2117  
eric.stamer@uni-hamburg.de

### Service für Lehre und Forschung

Technik Workshops, Crossmedia  
Christoph Bardtke  
VMP 8, Raum 507  
(040)42838-7409  
christoph.bardtke@uni-hamburg.de

Leitung Video, Audio, Foto  
Ute Wett  
VMP 8, Raum 515a  
(040)42838-2141  
ute.wett@uni-hamburg.de

Fotograf/Kameramann Video, Audio, Foto  
Christian Scholz  
VMP 8, Raum 510  
(040)42838-3190  
hans-christian.scholz@uni-hamburg.de

Leitung eLearning Büro (eLB)  
Christina Schwalbe  
VMP 8, Raum 512  
(040)42838-7666  
christina.schwalbe@uni-hamburg.de

Wey Han Tan  
VMP 8, Raum 512  
(040)42838-7666  
wey-han.tan@uni-hamburg.de

### Kontakt:

www.uhh.de/ewmz  
mz.ew@uni-hamburg.de  
http://twitter.com/uhhewmz  
http://www.facebook.com/uhhewmz  
(040)42838-2117

Info-Zentrale /  
Mediengeräteausleihe  
VMP 8, Raum 514  
Telefon: (040)42838-2117

Vorlesungszeit  
Mo. – Fr.: 9.00–20.00 Uhr  
(Freitags bis 19:45 Uhr)

Vorlesungsfreie Zeit  
Mo. – Fr.: 9:00 –18:00 Uhr

PC-Pool  
VMP 8, Raum 515 – 517

Vorlesungszeit  
Mo. – Fr.: 9:00 –20:00 Uhr  
(freitags bis 19:45 Uhr)

Vorlesungsfreie Zeit  
Mo. – Fr.: 9:00 –18:00 Uhr

Besondere Projekträume  
Die Nutzung der Räumlichkeiten ist in der Vorlesungszeit und vorlesungsfreien Zeit für Projektarbeiten und Lehrveranstaltungen nach Vereinbarung möglich. Anfragen in der Info-Zentrale.

Gaming Lab  
VMP 8, R 504c

Video, Audio, Foto  
VMP 8, Räume 505 und 506

Projektraum  
VMP 8, Raum 514a  
Belegungsplan siehe Aushang  
vor Raum 514a und unter:  
<http://mms.uni-hamburg.de>

Offene Werkstatt  
VMP 8, Raum 514a

**Montags 10:00 –16:30 Uhr**  
Medienberatung nach Vereinbarung

Belegungsplan siehe Aushang vor Raum 514a und  
unter: <http://mms.uni-hamburg.de>

# WAS IST WO IM MZ?

